

	<p>Tárgyak: Drachenleuchter aus vergoldeter Bronze, Mitte 12. Jahrhundert</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Leltári szám: KK weiß 5</p>
--	---

Leírás

Der im süddeutschen Raum einzigartige romanische Leuchter mit dreiseitigem Fuß und gewundenem Schaft ist aus durchbrochen gearbeiteten, vielfach verschlungenen Drachenkörpern und palmettenartigen Blättern gebildet. Die kostbare Ausführung weist ihn als Altarleuchter aus. In dieser Funktion zeigt der Leuchter die durch das Licht Christi gebändigten Drachen und verweist auf die Überwindung des Bösen durch Christus. In der Kunstkammer, wo der Lichtträger erstmals 1654 belegt ist, wurde die mittelalterliche christliche Symbolik nicht mehr verstanden. Mit seiner in den Drachenfiguren fremdartig anmutenden Gestaltung wurde der Leuchter als antiker Grabfund und als Relikt heidnischer Opferrituale gedeutet.

[Carola Fey]

Alapadatok

Anyag/ Technika: Bronze, vergoldet
Méretek: H. 43,8 cm, B. 24,5 cm, T. 25,2 cm

Események

Készítés	mikor	1130-1170
	ki	
	hol	Maasgebiet
[Időbeli vonatkozás]	mikor	Romanik (950-1250)

ki
hol

Kulcsszavak

- Beleuchtung
- Leuchter
- sárkány
- vallás

Szakirodalom

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 58, 153
- Hauss herr, Reiner (Hrsg.) (1977): Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Literatur.. Stuttgart, S. 523f., Kat. Nr. 699
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 253
- Meyer, Erich und Falke, Otto von (1935): Denkmäler der deutschen Kunst. Bronze geräte des Mittelalters, Bd. I. Berlin, S. 27, Kat. Nr. 196
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 86, Kat. Nr. 62